

Diego und Charlie

Fortsetzungsstory von "Zorro und Felidae"

Von igorrrr

Kapitel 15: Zu Hause

Zu Hause

„Na was ein Glück.“, stöhnte ich als ich de Biero erkannte.

„Charlie, wer ist diese Weichflöte?“, fragte Diego.

„Frag nicht.“

„Senior, wer sind sie bitte?“, fragte er meinen Gatten.

„De Biero darf ich vorstellen: Diego de la Vega, MEIN MANN.“ Er starrte mich an.

„Wie?“

Der Typ war völlig geschockt und hielt sich ab jetzt von mir fern. Unsere Überfahrt nach San Tasco verlief sehr bewegt. (Es war nur Wind, nicht was du denkst)

Diego hing oft über der Reling. Ihm war so übel:

„Sage mal wie hast du deine Spanienreise überstanden?“, fragte ich leicht grinsend.

„Nach 6 bis 7 Tagen hatte ich mich daran gewöhnt und bei ruhiger See passiert ja auch nichts.“ Ich streichelte seinen Hinterkopf. Dann sahen wir die Kirche von San Tasco. Ich sehnte mich danach meinen Sohn in die Arme zu schließen. „Endlich.“, stöhnte er und fütterte noch mal die Fische. Das Schiff legte an und wir machten uns auf den Weg zur Kantina. Nach 10 Minuten kamen wir an:

„CHARLIE, DIEGO !“, rief Josi und fiel mir um den Hals. „Ich bin so froh, dass ihr wieder da seid.“

„Wie geht es denn unserer Familie?“, fragte Diego.

„Da kommt der kleinste Teil.“, meinte Bertuccio.

„PAPA, MAMA!“ kam uns Erik entgegen. Diego nahm ihn auf den Arm und ich gab beiden „Männern“ einen Kuß.

ENDE

Wie Charlie und Diego die Südindische Handelsgesellschaft besiegen, werde ich eventuell noch in einer weiteren Fortsetzung schreiben.

Mit vielen Grüßen,
Gesine Rickmann.